

gestaltung und Vorbereitung von thematischen Gottesdiensten, priesterlosen Feiern und Wortgottesdiensten bemühen.

Linz

Peter Gradauer

STARY OTHMAR, *Fürbitten und Einführungsworte für Wochentage im Jahreskreis*. (222.) Styria, Graz 1980. Kln. S 250.-, DM 34.-.

Der rührige Benediktiner aus Seckau legt einen weiteren Band der „Fürbitten und Einführungsworte“ vor, zu den Texten für die Wochentage des Kirchenjahres. Damit wird in 3 Bd. der Ring des lit. Jahres geschlossen. Die neue Leseordnung sieht für diese Wochentage einen Zweijahreszyklus für die Lesungen und einen Einjahreszyklus für die Evangelien vor. In diesem Buch sind nur die Evangelien berücksichtigt. Jeder Tag wurde unter ein bestimmtes Thema gestellt, das den Hauptaussagen des Evangeliums entnommen ist. Dadurch sind die Einführungsworte und Fürbitten auch außerhalb dieses einen Wochentages, etwa bei themenzentrierten Wortgottesdiensten oder anderen kirchlichen Feiern, in vielfältiger Weise verwendbar. Ein Themenverzeichnis und ein Verzeichnis der Bibelstellen leisten dazu gute Dienste. Die veröffentlichten Texte sind größtenteils für den Gottesdienst einer bestimmten Gemeinde entstanden. Durch Berücksichtigung konkreter Situationen und Nöte im Leben der Christen von heute soll ein Weg aufgezeigt werden, wie die Liturgie lebendig und ihrem Wesen gemäß gefeiert und auf den Alltag hin bezogen werden kann. Die Seelsorger und Pfarrgemeinden können an diesem Bd. eine willkommene Hilfe finden zu einer würdigen und fruchtbringenden Gestaltung der Eucharistiefiern und auch der Wortgottesdienste.

Linz

Peter Gradauer

LAUTERBACHER FRANZ, *Neues Andachtsbuch*. Kirchliche Festzeiten, Prozessionen und Wallfahrten, Besondere Anlässe. (280.) Styria, Graz 1980. Kln. S 250.-, DM 34.-.

Die liturgische Entwicklung der letzten Jahrzehnte hat zusammen mit einem neuen Lebensstil der Bevölkerung die Andachten in den Hintergrund gedrängt oder gänzlich zum Verschwinden gebracht. Die sonntäglichen Nachmittagsandachten gingen in einer Abendmesse auf, viele festliche Anlässe wurden und werden mit einer Eucharistiefier verbrämt und abgeschlossen. Bei aller Hochschätzung der Messe wäre aber doch „nur“ Eucharistie zu feiern eine Einseitigkeit und Verarmung in unserem Christenleben, durch die Maßfeier können nicht alle Bedürfnisse der Gläubigen abgedeckt werden. Darum zeigt sich wieder ein zunehmendes Verlangen nach den früheren Andachten, dem heutigen Geschmack angepaßt.

Der Benediktiner von Michaelbeuern ist seit Jahren mit Begeisterung und Spürsinn daran, zeitgemäße Andachten auszuarbeiten. Sein „Neues Andachtsbuch“ bietet eine Fülle von Texten für

Festzeiten, Prozessionen, Wallfahrten und besondere Anlässe. Für die Mitfeier des Kirchenjahres reicht das Angebot von der 1. Adventandacht über die Jahresschlußandacht, Aschermittwoch, Kreuzweg, Anbetung beim Hl. Grab bis zum Totengedächtnis zu Allerseelen und Friedhofsfeier. Unter den Situationen im Leben der Gemeinde sind die kirchlichen Berufe, die Einheit der Christen, die Sendungsfeier für Sternsinger und Firmgruppen ebenso berücksichtigt wie die Erstkommunikanten, der Erntedank, die Andacht mit Kranken und die Totenwache. Die Heiligenandachten wollen zu einer zeitgemäßen Verehrung Mariens, der Pfarrpatrone und Schutzengel hinführen. Ein besonderes Anliegen sind dem Vf. die Prozessionen (z. B. an den Bittagen) und die Wallfahrten, ebenso die Belebung des Rosenkranzgebetes und die Litaneien; zu diesen gelingen ihm treffende neue Formulierungen. Insgesamt werden 70 Modelle angeboten, dazu im Anhang Texte verschiedener Mitarbeiter für Andachten mehr persönlicher Art.

Sie sind alle im pfarrlichen Leben erprobt worden, lassen sich aber auch in priesterlosen Gemeinden oder in der Form der Familien- oder Hausliturgie verwenden. Dieses Andachtsbuch will keine Konkurrenz zum Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“ sein; im Gegenteil: der Vf. bemerkt, daß man für die Feier seiner Andachten das „Gotteslob“ und die Bibel brauche, er bringt sogar eine spezielle Einführung zu den Andachten im „Gotteslob“. Der Hinweis auf musikalische Einlagen dürfte vielen Benützern ebenso willkommen sein. Der ausreichend große Druck erleichtert die Verwendung.

Jeder, der nach diesem Andachts- und Arbeitsbuch greift und es zweckentsprechend verwendet, wird selber neue Freude am Beten bekommen und auch das religiöse Leben und Beten der Gemeinschaft um ihn befruchten können. So möge diesem neuen Andachtsbuch reicher Erfolg beschieden sein.

Linz

Peter Gradauer

SPIRITUALITÄT

KEHL MEDARD / LÖSER WERNER, *In der Fülle des Glaubens*. Hans Urs von Balthasar – Lesebuch. (408.) Herder, Freiburg 1980. Kln. DM 46.-.

Der 75. Geburtstag Hans Urs von Balthasars wurde zum Anlaß genommen, um aus der kaum zu überschauenden Fülle seines Werkes ausgewählte Texte zu einem Lesebuch zusammenzustellen. Kehl verfaßte die Einführung in Leben und Werk und Löser besorgte die Auswahl der Texte.

In der Einführung wird dem Leser die im ursprünglichen Sinn des Wortes „katholische“ Welt B.s vergegenwärtigt: die Kirchenväter und daneben die großen Gestalten kirchlichen Denkens und Lebens der vergangenen Jahrzehnte: E. Przywara, K. Barth, Henri de Lubac, Adrienne von Speyr, P. Claudel, R. Schneider